

Eewigkeitssünddach - 20. November 2022 üm Klock Tein: Plattdüütsch Gott'sdeenst

Vörspeel vun de Orgel / Orgelvorspiel

Begröten un wat noch to segg'n is / Begrüßung und Ansagen

Lied: Sünnlachen Morgen (Morning has broken)

1. Sünnlachen Morgen,
kloor as an Anfang;
Licht ut dat Düüster
lett Gott upgahn.
Dankt Em mit Singen;
dankt för sien Wunner.
All'ns deit entspringen,
ut Gott sien Woort.

*1. Sonnenlachender Morgen,
klar wie am Anfang;
Licht aus dem Dunkel
lässt Gott aufgehen.
Dankt ihm mit Singen;
dankt für seine Wunder.
Alles entspringt
aus seinem Wort.*

2. Sachtfallen Regen,
Sünnschien vun Heben,
so föll de Dau all
up't eerste Graas.
Dank för de Schönheit
vun Goorn un Feller,
överall Footspoon
vun Gott sien Macht.

*2. Sanftfallender Regen,
Sonnenschein vom Himmel,
so fiel der Tau schon
aufs erste Gras.
Dank für die Schönheit
von Garten und Feldern,
überall Fußspuren
von Gottes Macht.*

3. Hell lücht de Sünn mi,
hell lacht de Morgen,
Glanz vun dat eerst Licht
in't Paradies.
Pries un Anbeedung
an elkeen Morgen,
denn ut Gott's Hand kümmt
elk neie Dag.

*3. Hell leuchtet mir die Sonne,
hell lacht der Morgen,
Glanz vom ersten Licht
im Paradies.
Preis und Anbetung
an jedem Morgen,
denn aus Gottes Hand kommt jeder
neue Tag.*

Rüstgebet

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Am Beginn einer neuen Woche kommen wir zusammen, um uns von Gott

von Gott Orientierung und Kraft schenken und uns neu senden zu lassen.

.....

... was wir schuldig geblieben sind, bitten wir: Gott, sei mir Sünder gnädig.

Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

L: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, du hast uns in der heiligen Taufe zu deinen Kindern angenommen. Du vergibst uns um Christi willen unsere Sünde und schenkst uns durch deinen Geist neues Leben. Sei in unserer Mitte, stärke unseren Glauben und nimm unser Loben und Beten in Gnaden an. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Kyrie und Gloria: Lob, Anbetung ... (ELKG² 123)

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison!

Kehrvers: HErr, wi loovt di, dankt un ehrt di; di roopt un beedt wi an; singt un jubelt, priest dien Naamen, König, in ewig Tied.

*1. Di höört de Macht,
dat Weltall du regeerst;
mit starke Hand
Völker ehrn Weg du stüürst.
Bevern vör di
mutt Himmel, Eerd un Meer.
All'ns, wat sick röögt,
schall roopen: „Du büst Herr!“*

*2. Heilig büst du;
in himmlisch Höhn du throonst;
meern mang dat Loff
vun Engelchörn du waahnst.
Keen waagt sick dat,
blang Gott sien Gloom to staahn?
Keen kann di, Herr;
in all dien Schöönheit seihn?*

Kehrvers: Lob, Anbetung, Ruhm und Ehre sei dir in Ewigkeit!
Preis und Jubel deinem Namen,
König der Herrlichkeit!
(der Kehrvers wird nach jeder Strophe wiederholt)

*1. Mächtig bist du,
der du das All regierst,
mit starker Hand
Völkergeschicke führst.
Vor dir erbebt
Himmel und Erd und Meer.
Alles, was lebt, muss sagen:
Du bist Herr!*

*2. Heilig bist du,
der in der Höhe thront,
unter dem Lob
der Engelheere wohnt.
Wer maßt sich an,
bei ewger Glut zu stehn?
Wer kann den Herrn
in seiner Schöönheit seihn?*

*3. Du büst de Leev,
de ewig blifft bestaahn,
de überströömt
up all', de Sünd heebt daan.
O göttlich Leev,
du hest in'n Dood di streckt;
dien Heilandsroop
vull Leev nah Huus uns treckt.*

*Text - plattdeutsch:
Helmut Koopsingraven (16/2/2009)*

*3. Liebe bist du,
die stark und ewig liebt
und überfließt
auf den, der dich betrübt,
göttliche Lieb,
die in den Tod sich gibt,
die um uns wirbt
und uns nach Hause liebt.*

*Text - hochdeutsch:
Jesus-Bruderschaft, Gnadenthal*

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Unsere Welt vergeht. Dein Reich kommt.
Unsere Träume zerplatzen. Die Hoffnung auf dich bleibt bestehen.
Wenn uns Trauer erfüllt, sende du uns Trost.
Wenn wir enttäuscht worden sind, lass uns
neue Zuversicht finden.
Wenn Todesgedanken uns quälen, lass dein Licht
für uns leuchten.
Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel

(Aus der Offenbarung des Johannes im 21. Kapitel)

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.
2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.
3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;
4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!

6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

7 Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

Hallelujavers:

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Graduallied: Wachtet auf (ELKG² 500)

1. "Up, waakt up!" Höört ji de Stimmen?

De Wächterslüüd roopt vun de Tinnen:

"Waak up, du Stadt Jerusalem!"

Mitternacht hett slaan de Klocken,
ehr Slagg töönt luut, dat wi upwaaken.

"Wo blievt ji klooken Jungfrooen?

Up, up, de Bröögam kümmt!

Staaht up, jo'n Lüchten [Lampen]
nehmt!" Halleluja!

Dat's nich mehr wiet, to de Hochtied.

Ji mött gau to dat Fest hengaahn.

2. Zion höört de Wächters singen,
ehr Hart deit vör Vergnöögen springen;
se töövt up JEsu CHrist, ehrn Herrn. Ehr
Fründ kümmt vun'n Heben prächtig
vull Leev, vull Gnaad, vull Wohrheit
mächtig;

ehr Licht straahlt up, hell schient ehr
Steern.

"Nu kumm, mien schönste Kroon,
HErr JEsu, GOtt sien Sööhn!" Hosianna!

Wi folgt nu all nah'n Freudensaal
un fiert mit GOtt dat Abendmaahl.

1. »Wachtet auf«, ruft uns die Stimme

der Wächter sehr hoch auf der Zinne,

»wach auf, du Stadt Jerusalem!

Mitternacht heißt diese Stunde«;

sie rufen uns mit hellem Munde:

»Wo seid ihr klugen Jungfrauen?

Wohlauf, der Bräut'gam kommt,

steht auf, die Lampen nehmt!

Halleluja!

Macht euch bereit / zu der Hochzeit,

ihr müsset ihm entgegengehn!«

2. Zion hört die Wächter singen,
das Herz tut ihr vor Freude springen,
sie wachtet und steht eilend auf.

Ihr Freund kommt vom Himmel
prächtig, von Gnaden stark, von
Wahrheit mächtig,

ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.

Nun komm, du werte Kron, Herr Jesu,
Gottes Sohn! Hosianna!

Wir folgen all zum Freudensaal

und halten mit das Abendmahl.

3. "Gloria" ward, HErr, di sungen
vun Minschen- un vun Engeltungen
un mit uus Instrumenten schön.
Köstlich' Perl'n smückt dien twölf Döö-
ren,
Jerusalem! Wi singt in Chören
mit Engeln hooch üm GOtt sien Thron.
Keen Oog hett dat je spöört,
keen Ohr hett ni nich höört
so een Jubel!
HErr, wi sünd froh,
singt jümmerto
dat Halleluja di ohn Rooh.

3. Gloria sei dir gesungen
mit Menschen- und mit Engeltungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore
an deiner Stadt; wir stehn im Chore
der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt,
kein Ohr hat mehr gehört
solche Freude.
Des jauchzen wir und singen dir das
Halleluja für und für.

*Text: Helmut Koopsingraven (2/2008) nach
Philipp Nicolai*

Evangelium: Matthäus 25, 1-13

- 1 Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen.
- 2 Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.
- 3 Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit.
- 4 Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen.
- 5 Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.
- 6 Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen!
- 7 Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig.
- 8 Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen.
- 9 Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zu den Händlern und kauft für euch selbst.
- 10 Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen.
- 11 Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf!
- 12 Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.
- 13 Darum wachtet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde.

Glaubenslied: Ich glaube, großer Gott (Mel.: ELKG² 150)

1. Ick glööv, dat du, HERR Gott,
de heele Welt hest maakt.
Ick glööv, dat du de Hööchsde büst,
de Allmacht hett.
Du sülms büst Kraft un Leev,
dat weet un glööv ick wiß;
vör di, mien GOtt, böög ick de Knee,
geev Loff un Pries.

2. Ick glööv, GOtt's Sööhn, dat du
de HERR un CHristus büst,
de as de wohre GOtt
ut GOtt's Schoot herkaam'n is.
Büst storb'n as Minschensööhn
un hest uus Schuld betaalt;
steihst uns as upstaahn HErr tosiet
vör GOtt sien Throon.

3. Ick glööv, o Hillig GEist,
du hest de Schrift ingeb'n,
un giffst as göttlich Bistand uns
dat wohre Leb'n.
Maakst aapen Hart un Sinn,
föhrst to de Wohrheit hen;
dörch di waahnt JEsus deep in mi
un ick in Em.

*1) Ich glaube, großer Gott,
an deine Schöpfertat;
ich glaube, dass der Herr du bist,
der Allmacht hat.
Die Liebe bist du auch,
das weiß und glaube ich,
vor deiner Größe bet ich an
und beuge mich.*

*2) Ich glaube, Gottes Sohn,
dass du der Christus bist,
der von des Vaters Schoße kam
und einzig ist.
Zu sühnen unsre Schuld,
starbst du als Menschensohn:
als Auferstandner stehst du ein
vor Gottes Thron.*

*3) Ich glaube, Heiliger Geist,
dass du die Schrift eingabst,
und dass als milder Tröster du die
Seelen labst.
Du öffnest Herz und Sinn,
führst in die Wahrheit ein;
durch dich wohnt Jesus tief in mir,
und ich bin sein.*

*Text: Helmut Koopsingraven (29/4/2009)
nach Elisabeth J. Aebi*

Predigt zu Psalm 90.

Manuskripte zum Mitlesen liegen aus.

Lied: (Mel. = Bei dir, Jesu, will ich bleiben, ELKG² 658)

1. Stünnen, Dagen, Maanden, Jahren
weiht so as en Wind dörch't Land.

Vör den Dood will alls sick wahren,
man hier nerrn hett nix Bestand.

Op den Weg, den wir to gahn hebbt,
is keen Footstapp, de besteiht;
nix is, wenn wi't överstaht hebbt,
wat nah güntsiet mit uns geiht.

2. Good is't, dissen Troost to kennen.

Hier warrt Dood sien Macht to Spott.

Du hest Anfang nich noch Ennen,
du büst Ewigkeit, mien Gott.

Mag mi Godes, Leges drapen,
geiht ok gegen Strom un Wind,
Herr, du bliffst, dat is mien Höpen,
doch mien Vater, ik dien Kind.

3. Gott, du büst to alle Tieden,

as in Glück un as in Noot,

as in Lust un ok in Lieden
Vater bit in Graff un Dood!

Wat hüüt leevt, vergeiht al morgen,
aver du hööllst ewig stand;
nah dat Leben mit sien Sorgen
barg ik mi ganz in dien Hand.

4. Loopt, ji Jahren vun mien Leben,
arm un truurig, froh un riek.

Ach, wo is ju Spoor wull bleeben?

Gott, mien Gott blifft ewig glik.
Hebbt mien Oogen mal sik slaten,
denn bringt mi de Vaderhand
mit mien allerletzten Aten
in dat ewig Vaderland.

*Stunden, Tage, Monate, Jahre
wehen wie ein Wind durchs Land.*

*Vor dem Tod will sich alles schützen
aber hier unten hat nichts Bestand.*

*Auf dem Weg, den wir zu gehen
haben, ist kein Fußstapfen, der
besteht;*

*nichts ist, wenn wir es überstanden
haben, das nach unten mit uns geht.*

Gut ist es, diesen Trost zu kennen.

*Hier wird die Macht des Todes zum
Spott. Du hast weder Anfang noch*

Ende, du bist Ewigkeit, mein Gott.

*Mag mich Gutes, Leidvolles treffen,
geht es auch gegen Strom und Wind,
Herr, du bleibst, das ist meine
Hoffnung, doch mein Vater, ich dein
Kind.*

Gott, du bist zu allen Zeiten,

wie im Glück und wie in Not,

wie in Lust und auch im Leiden

Vater bis in Grab und Tod!

Was heute lebt, vergeht schon

morgen, aber du hältst ewig stand;

*nach dem Leben mit seinen Sorgen
berge ich mich ganz in deine Hand.*

*Lauft, ihr Jahre meines Lebens, arm
und traurig, froh und reich.*

*Ach, wo ist deine Spur wohl
geblieben?*

Gott, mein Gott bleibt ewig gleich.

Gedenken der Verstorbenen

Lied: Christ ist erstanden (ELKG² 437)

Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'. Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Abkündigungen: s. Letzte Seite

Fürbitten:

L.: Herr, in unserer ungerechten Welt loben wir dich, weil du ein Gott von Recht und Gerechtigkeit bist und alles Elend in deinem Reich beenden wirst. Im Leiden deines Sohnes hast du unsere Angst und Ohnmacht geteilt.

Im Sterben deines Sohnes hast du das Recht des Bösen überwunden.

In der Auferstehung deines Sohnes hast du die Macht des Todes besiegt. Wir danken dir und preisen deinen Namen.

I: Weil du, Herr, ewiger und allmächtiger Gott, ein Feind des Todes bist, loben wir dich in dieser todgeweihten Welt

und bitten dich für alle, die vom Sterben bedroht sind:

für Hungernde und Kranke, für Einsame und Alte,

für Unterdrückte und Verzweifelte, für verfolgte Gruppen, für

bedrohte Völker, für alles, was lebt, für Erde, Wasser und Luft.

Weil du ein Feind des Todes bist, bitten wir dich für alle, die um die Erhaltung des Lebens kämpfen. Für Ärzte, Schwestern, Hebammen und Pfleger. Für die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen, die den Flüchtlingen beistehen, für die Polizei, die für die Sicherheit unseres Landes sorgt.

II: Weil du, Herr, ewiger und allmächtiger Gott,

ein Feind des Bösen bist, loben wir dich in dieser gottlosen Welt und bitten dich darum, dass dein Name bekannt werde in allen Teilen der Erde, dass dein Wort wahrhaftig gepredigt und dein Wille uneingeschränkt unter den Menschen getan wird. Wehre allem, was deine Schöpfung beschädigt, was die Würde von Menschen verletzt, was die Zukunft dieser Erde gefährdet.

III: Weil du, Herr, ewiger und allmächtiger Vater,
ein Gott der Freiheit bist, der alle Menschen aus ihrem Sklavendasein erlöst,
loben wir dich in dieser unfreien Welt und bitten dich darum, dass wir die
Angst überwinden, die Angst vor dem Tod, die Angst vor den Mächtigen, die
Angst vor dem
Leiden, die Angst vor Absagen und Trennungen und Verzichten, die
notwendig sind.

L.: In aller Schuld trösten wir uns deiner Gnade.
In aller Ohnmacht hoffen wir auf deine Macht.
In aller Unsicherheit vertrauen wir deiner Hilfe.
Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die
Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Uns Vaader

Alltosaamen beed't wi, so as uns
Heer uns dat lehrt hett:

Uns Vaader in'n Himmel,
Dien Naam wees hillig.
Dien Riek laat kaamen.
Dien Will'n laat warrn
So as in'n Himmel so ook up de Eer.
Uns dääglich Broot giff uns vond-
aag.
Un vergiff uns unse Schuld,
as wi ook vergeevt, de an uns
schüllig sünd.
Un laat uns nich versöcht warrn.
Man, maak uns loos vun dat Bööse.
Denn di höört dat Riek und de
Kraft un de Herrlichkeit in Ewig-
keit.
Amen.

Unser Vater

Zusammen beten wir, so wie unser
Herr uns das gelehrt hat:

Unser Vater im Himmel.
Dein Name werde heilig.
Dein Reich lass kommen.
Deinen Willen lass geschehen
- wie im Himmel so auch auf der
Erden.
Unser täglich Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
- wie auch wir denen vergeben,
die an uns schuldig geworden sind.
Lass uns nicht versucht werden.
Sondern mach uns los von dem
Bösen. Denn dir gehört das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Sennung

P: Gaacht nu hen in'n Freedden vun
uns' Herrn.
He geiht jou alltied vöran un gifft
jou veel Kraft.
Em wees Dank för ewig Tied!

Segen

P: De HERR segen di
un bewohr di.
De HERR laat sien Angesicht I
üchten över di un wees di
gnäädig.
De HERR böör sien Angesicht över
di un geev di Freedden.
G: Amen.

Leed to'n Schluss

Singwies : Bewahre uns, Gott

1. Bewohr du uns, Gott,
hool över uns Wacht;
gah mit uns up all' uns' Wegen.
II: Wees Brunnquell un Brood
in düüre Noot.
Kumm to uns mit rieken Segen. :II

2. Bewohr du uns, Gott;
hool över uns Wacht;
leit uns alltied mit dien Oogen.
II: Dörch dien göttlich Licht
wies uns de Richt,
dat wi di nahfolgt in'n Glauben. :II

3. Bewohr du uns, GÖtt;
hool över uns Wacht;
breed ut över uns dien Vergeven.
II: Dien Geist as de Kraft,
de Freedden schafft,
regeer all uns' Doon un Leben. :II

Sendung

Geht nun hin im Frieden unseres
Herrn.
Er geht dir allezeit voran und gibt
dir viel Kraft.
Ihm sei Dank für ewige Zeiten!

Segen

P: Der HERR segne dich
und behüte dich.
Der HERR lasse sein Angesicht
leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der HERR erhebe sein Angesicht
über dir und gebe dir Frieden.
G: Amen

Schlusslied

Mel.: Bewahre uns, Gott

1. Bewahr du uns, Gott,
halt über uns Wacht;
geh mit uns auf all unsern Wegen.
Sei Brunnquelle und Brot
in teurer Not.
Komm zu uns mit reichem Segen.

2. Bewahr du uns, Gott,
halt über uns Wacht;
leite uns allzeit mit deinen Augen.
Durch dein göttliches Licht
zeige uns die Richtung,
dass wir dir nachfolgen im Glau-
ben.

3. Bewahr du uns, Gott,
halt über uns Wacht;
Breite aus über uns deine Verge-
bung. Dein Geist als die Kraft, die
Frieden schafft, regiere all unser
Tun und Leben.

Ankündigungen

Der Wochenspruch für diese Woche:

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. (Lk 12, 35)

Die nächsten Gottesdienste:

Am kommenden Sonntag, dem 1. Advent: 9.30 Uhr: Videochat-Gottesdienst

<https://us02web.zoom.us/j/4265714051> - Meeting-ID: 426 571 4051

11.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in Heidelberg,
musikalisch gestaltet u.a. von der Band

Die Kollekten heute:

Für die Gemeindefarbeit und die gesamt kirchlichen Abgaben.